



Erstmalige interdisziplinäre DKK-Programmplanung durch Zusammenschluss onkologischer Nachwuchsgruppen

Matthias A. Mäurer¹ · Tobias Huber² · Nils P. Sommer³ · Irina Mäurer⁴ · Lazaros Lazaridis⁵ · Raphael Bodensohn⁶ · Sonia Ziegler⁷ · Daniel F. Fleischmann⁶ · Lukas Käsmann⁶ · Jonas Staudacher⁸ · Cornelia Kropf-Sanchen⁹ · Alexandra Scherg¹⁰ · Julia Wikert¹¹ · Klaus Pietzner¹² · Christoph Oing¹³ · Georg Beyer¹⁴ · Marcus Hollenbach¹⁵ · Tim Nestler¹⁶ · Carolin Siech¹⁷ · Robert Meyer^{18,19} · Kathrin Heinrich²⁰ · Arndt Stahler²¹

¹ Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Jena, Universitätsklinikum Jena, Jena, Deutschland; ² Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsmedizin Mainz, Mainz, Deutschland; ³ Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Universitätsklinikum Bonn, Bonn, Deutschland; ⁴ Hans-Berger-Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Jena, Jena, Deutschland; ⁵ Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Essen, Essen, Deutschland; ⁶ Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, LMU-Klinikum München, München, Deutschland; ⁷ Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Universitätsmedizin Göttingen, Göttingen, Deutschland; ⁸ Klinik für Gastroenterologie, Rheumatologie und Infektiologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Berlin, Deutschland; ⁹ Klinik für Innere Medizin II, Universitätsklinikum Ulm, Ulm, Deutschland; ¹⁰ Abteilung für Innere Medizin und Hämatologie/Onkologie, Evangelisches Krankenhaus Wesel, Wesel, Deutschland; ¹¹ Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, LMU-Klinikum München, München, Deutschland; ¹² Klinik für Gynäkologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland; ¹³ Klinik für Onkologie, Hämatologie und Knochenmarktransplantation mit Abteilung für Pneumologie, Mildred Scheel Nachwuchscenter HaTriCS4, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland; ¹⁴ Medizinische Klinik und Poliklinik II, LMU-Klinikum München, München, Deutschland; ¹⁵ Klinik und Poliklinik für Onkologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Pneumologie und Infektiologie, Universitätsklinikum Leipzig, Leipzig, Deutschland; ¹⁶ Klinik für Urologie, Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz, Koblenz, Deutschland; ¹⁷ Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main, Deutschland; ¹⁸ Institut für Humangenetik, Universitätsklinikum RWTH Aachen, Aachen, Deutschland; ¹⁹ Klinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Stammzelltransplantation, Universitätsklinikum RWTH Aachen, Aachen, Deutschland; ²⁰ Medizinische Klinik und Poliklinik III, LMU-Klinikum München, München, Deutschland; ²¹ Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland

Zusammenfassung

Um die interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit zu verbessern, haben sich die onkologischen Nachwuchsgruppen zur Initiative „Young Oncologists United (YOU)“ zusammengefunden. Beim Deutschen Krebskongress (DKK) 2022 werden mehrere Veranstaltungen des Aktionstages „Junge Onkologie“ durch Vertreter:innen dieser Gruppe ausgestaltet werden. Künftig soll ein fächerübergreifendes Netzwerk entstehen, das einen Informations- und Erfahrungsaustausch für junge Ärzt:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen ermöglicht.

Alle Autoren haben gleichen Anteil am Manuskript, es gibt explizit keine Erst- oder Letztautoren und alle sind berechtigt, den eigenen Namen in Zitierungen als Erstes anzugeben.



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Die Zukunft der Onkologie: interdisziplinär und multiprofessionell

Moderne personalisierte onkologische Therapiekonzepte sind nur durch eine optimale interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit durchführ-

bar [1, 2]. Neben der Relevanz bei der Patientinnenversorgung gewinnt eine interdisziplinäre Kooperation auch in den Bereichen Forschung sowie Fort- und Weiterbildung in der Onkologie zunehmend an Bedeutung [3–5].

Autor



Dr. med.
Matthias A. Mäurer
Universitätsklinikum
Jena, Jena

Auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung spielt der Aspekt der Interdisziplinarität und Multiprofessionalität bislang nur eine untergeordnete Rolle. In den vergangenen Jahren wurden zwar in zahlreichen Fachbereichen eigene Nachwuchsgruppen etabliert, ein regelmäßiger Austausch zwischen den einzelnen Organisationen fand jedoch nur sehr begrenzt statt.

Aus diesen Gründen vereinbarten Vertreter:innen verschiedener onkologischer Nachwuchsgruppen (junge DEGRO, YMO, YoungNOA, junge DGHO, JAGO, AG Junge Gastroenterologie der DGVS, YTO; **Tab. 1**) im Rahmen des Deutschen Krebskongresses (DKK) 2020 eine engere Kooperation. Neben der erstmalig gemeinsamen programmatischen Mitgestaltung des 35. Deutschen Krebskongress (DKK) im Jahr 2022 sollten Berührungspunkte bezüglich der Nachwuchsförderung identifiziert und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Dank freundlicher Unterstützung der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) sowie den Organisator:innen des DKK 2022, wurde es möglich, dass diese neu formierte interdisziplinär arbeitende Gruppe 3 Vortragssitzungen des DKK ausgestalten konnte.

In mehreren virtuellen Meetings wurde daraufhin ein abwechslungsreiches Programm unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schwerpunkte erarbeitet (**Abb. 1**). Dabei wurde die Initiative zwischenzeitlich durch Vertreter:innen der CAJC, der Jungen DGP, der Jungen Humangenetik, der GeSRU und GeSRU-Academics verstärkt.

Eine gemeinsame Initiative

Nach Abschluss der DKK-Programmplanung für 2022 verständigten sich die

Vertreter:innen der unterschiedlichen onkologischen Nachwuchsgruppen darauf, in einer gemeinsamen Initiative unter dem Namen „Young Oncologists United (YOU)“ kontinuierlich weiter zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu identifizieren und konzeptionelle Grundlagenarbeit zu leisten. Durch zahlreiche inhaltliche Überschneidungen im Hinblick auf Nachwuchsförderung, Mentoringprogramme sowie Aus- und Weiterbildung lag es nahe, die interdisziplinäre Vernetzung zu vertiefen.

Die YOU versteht sich als offener, interdisziplinärer und multiprofessioneller Zusammenschluss junger Onkolog:innen, onkologisch interessierter Wissenschaftler:innen sowie Vertreter:innen onkologischer Gesundheitsberufe. Aktuell sind die in **Tab. 1** aufgeführten Disziplinen beteiligt.

Umfrage zum Stellenwert der Interdisziplinarität

Um die Bedeutung interdisziplinärer und multiprofessioneller Zusammenarbeit und Forschung für onkologisch tätige Gesundheitsberufe und Nachwuchswissenschaftler:innen zu ermitteln, führt die Gruppe aktuell eine multizentrische Onlineumfrage durch. Hierbei sollen u. a. Faktoren erfasst werden, die zum Gelingen interdisziplinärer Studien beitragen. Darüber hinaus soll die Befragung praktische Ansatzpunkte identifizieren, inwieweit die Beteiligung an interdisziplinär und multiprofessionell ausgerichteten Projekten bzw. die eigenständige Initiierung interdisziplinärer Studien seitens onkologisch tätiger Nachwuchswissenschaftler:innen, neben deren klinischer Tätigkeit, gefördert werden könnte. Nicht zuletzt wird der Stellenwert interdisziplinärer und multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie Aus- und Weiterbildung in onkologischen Fachdisziplinen im Allgemeinen erfasst. Mithilfe dieser Daten sollen u. a. weitere Ziele und Aufgaben der Initiative definiert werden. Vorläufige Ergebnisse der Umfrage werden in der Session „Interdisziplinäre Forschung in der Onkologie“ auf dem DKK präsentiert werden.

Programmhilights DKK 2022

Durch die gemeinsame interdisziplinäre Planung verschiedener Programmpunkte am „Tag der jungen Onkolog*innen“ am 25.02.2022 wird die Sichtbarkeit der Nachwuchsgruppen gesteigert und die persönliche Vernetzung der beteiligten Verbände durch die Präsentation gemeinsamer Aktivitäten gefördert.

Als Einstieg dient hierzu die Podiumsdiskussion zum Thema „Wir gestalten die Zukunft – die Nachwuchsgruppen im Dialog“. Hier lernen sich Vertreter:innen aller beteiligten Organisationen in einer moderierten Gesprächsrunde kennen und tauschen sich über nachwuchsrelevante Themen aus dem onkologischen Alltag aus. Dabei sollen neben den Besonderheiten und Projekthilights der einzelnen Nachwuchsgruppen auch Herausforderungen und gemeinsame Ziele sichtbar gemacht werden. Im Anschluss daran wird es auch Gelegenheit zum persönlichen Austausch zwischen den Mitgliedern der einzelnen Nachwuchsgruppen und den Zuhörer:innen geben.

In der Sitzung „Neue Wege in der Onkologie“ werden unterschiedliche Szenarien diskutiert, wie sich das Feld der Onkologie in Zukunft verändern könnte. Am Beispiel der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) wird gezeigt, wie sich eine Fachgesellschaft mithilfe einer strukturiert erarbeiteten Zukunftsvision für künftige Aufgaben rüstet. Anschließend soll skizziert werden, wie eine onkologische Weiterbildung, losgelöst von Einzeldisziplinen, hypothetisch aussehen könnte. Darüber hinaus wird die zunehmende Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf thematisiert. Zuletzt wird der Einsatz innovativer Technologien in der Weiterbildung am Beispiel der Viszeralchirurgie beleuchtet.

Gegenstand der Vortragssitzung „Interdisziplinäre Forschung in der Onkologie“ sind die Chancen und Herausforderungen multidisziplinärer onkologischer Studien unter besonderer Berücksichtigung der Nachwuchsförderung. Zunächst werden die Ergebnisse der Umfrage unter den onkologischen Nachwuchsgruppen zum Stellenwert der Interdisziplinarität präsentiert. Anschließend wird Frau Prof. Cordula Petersen in ihrer Funktion als DEGRO-

Tab. 1 An der Initiative Young Oncologists United (YOU) beteiligte Nachwuchsgruppen		
Fachbereich	Kurzbezeichnung	Beschreibung
Hämatologie und internistische Onkologie	YMO	Young Medical Oncologists Nachwuchsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie der DKG (AIO)
	Junge DGHO	Nachwuchsgruppe der Dt. Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO)
Allgemein- und Viszeralchirurgie	CAJC	Chirurgische Arbeitsgemeinschaft junge Chirurgie Nachwuchsgruppe der Dt. Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV)
Strahlentherapie und Radioonkologie	Junge DEGRO	Nachwuchsgruppe der Dt. Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO)
Neuroonkologie	YoungNOA	Nachwuchsgruppe der Neuroonkologischen Arbeitsgemeinschaft der DKG (NOA)
Gastroenterologie	AG junge Gastroenterologie	Nachwuchsgruppe der Dt. Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)
Gynäkologie	JAGO	Junge Akademie Gynäkologische Onkologie
Urologie	GeSRU und GeSRU-Academics	German Society of Residents in Urology
Palliativmedizin	Junge DGP	Nachwuchsgruppe der Dt. Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
Thoraxonkologie	YTO	Young Thoracic Oncologists Nachwuchsgruppe der Pneumologisch-onkologischen Arbeitsgemeinschaft der DKG (PAO)
Humangenetik	Junge Humangenetik	Nachwuchsgruppe der Dt. Gesellschaft für Humangenetik (GfH)



Abb. 1 ▲ Mitglieder der Initiative Young Oncologists United (YOU) im Rahmen des virtuellen Meetings am 22.10.2021. (Alle dargestellten Personen haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der Aufnahme gegeben)

Präsidentin und erfahrene Gutachterin der Deutschen Forschungsgemeinschaft Schlüsselwege für eine gelingende interdisziplinäre Forschung erörtern. Dabei sollen Beispiele für abgeschlossene, laufende und anstehende inter- und multidisziplinäre Forschungsprojekte die vielseitigen Möglichkeiten breit gefächer-

ter Kooperationskonzepte in klinischen Forschungsvorhaben konkretisieren. Anhand der vorgestellten Projekte aus den Bereichen der internistischen Onkologie, Strahlentherapie und Neuroonkologie soll zudem die Relevanz der Beteiligung von Nachwuchswissenschaftler:innen bei der

Projektentwicklung und -durchführung verdeutlicht werden.

Weitere Ziele der Initiative

Das Hauptanliegen der YOU besteht darin, die interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit zwischen den

onkologischen Nachwuchsgruppen durch die Etablierung eines Netzwerks für junge Ärzt:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen zu fördern.

Konkret plant die Gruppe derzeit einen verbesserten, fächerübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch bezüglich onkologischer Aus- und Weiterbildungsangebote sowie die Etablierung eines interdisziplinären Mentoringprogramms.

Nicht zuletzt möchten die Vertreter:innen der Initiative Begeisterung für interdisziplinäre Forschung bei wissenschaftlich Interessierten, insbesondere am Anfang ihrer individuellen Laufbahn, wecken und fördern. Der Zusammenschluss soll die Möglichkeit bieten, gemeinsame onkologische Forschungsvorhaben zu initiieren, die eine niederschwellige Mitarbeit ermöglichen. Der essenzielle Teil der Arbeit der YOU soll auch künftig in der nachwuchsorientierten Mitgestaltung des DKK bestehen.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Matthias A. Mäurer

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
Jena, Universitätsklinikum Jena
Bachstr. 18, 07743 Jena, Deutschland
matthias.maeurer@med.uni-jena.de

Interessenkonflikt. Kathrin Heinrich erhielt Vortragshonorare von Roche und Servier sowie Reisekostenvergütungen von Lilly, Amgen und Celgene.

Irina Mäurer erhielt Referentenhonorar und Reisekostenvergütung von Novocure sowie ein Fortbildungsstipendium von medac.

Sonia Ziegler erhielt Referentenhonorar von Novocure.

Christoph Oing erhielt Vortragshonorare von Roche, Ipsen und AstraZeneca, Forschungsunterstützung von Roche und PharmaMar sowie Reisekostenstipendien von PharmaMar und Ipsen.

Klaus Pietzner führte Beratertätigkeiten für Roche, MSD Sharp&Dome, GSK und AstraZeneca aus und erhielt Vortragshonorare von Roche, AstraZeneca, MSD Sharp&Dome, GSK und Novartis, sowie Reisekostenvergütungen von Roche, GSK und AstraZeneca.

Arndt Stahler erhielt Vortragshonorare von Roche und Servier sowie Reisekostenvergütungen von Roche, Merck KGaA, MSD Sharp & Dohme, Pfizer und Amgen.

First interdisciplinary DKK program planning by a union of oncologic junior research groups

In order to improve interdisciplinary and multiprofessional collaboration, oncologic junior research groups have joined forces to establish the Young Oncologists United (YOU) initiative. At the 2022 German Cancer Congress (*Deutsche Krebskongress*, DKK), several events included in the Young Oncology action day will be held by representatives of this group. Future initiatives include establishment of a multidisciplinary network for exchange of information and experiences between young physicians and junior scientists.

Literatur

1. Tremblay D, Roberge D, Cazale L, Touati N, Maunsell E, Latreille J et al (2011) Evaluation of the impact of interdisciplinarity in cancer care. *BMC Health Serv Res* 11(1):144. <https://doi.org/10.1186/1472-6963-11-144>
2. Valentini V, Boldrini L, Mariani S, Massaccesi M (2020) Role of radiation oncology in modern multidisciplinary cancer treatment. *Mol Oncol* 14(7):1431–1441. <https://doi.org/10.1002/1878-0261.12712>
3. Oertel M, Linde P, Mäurer M, Fleischmann DF, Dietzel CT, Krug D (2020) Quality of teaching radiation oncology in Germany—where do we stand? : results from a 2019 survey performed by the working group “young DEGRO” of the German society of radiation oncology. *Strahlenther Onkol* 196(8):699–704. <https://doi.org/10.1007/s00066-020-01623-x>
4. Urquhart R, Grunfeld E, Jackson L, Sargeant J, Porter GA (2013) Cross-disciplinary research in cancer: an opportunity to narrow the knowledge-practice gap. *Curr Oncol* 20(6):e512–e21. <https://doi.org/10.3747/co.20.1487>
5. Sollini M, Gelardi F, Matassa G, Delgado Bolton RC, Chiti A, Kirienko M (2020) Interdisciplinarity: an essential requirement for translation of radiomics research into clinical practice—a systematic review focused on thoracic oncology. *Rev Esp Med Nucl Imagen Mol* 39(3):146–156. <https://doi.org/10.1016/j.remnm.2019.10.003>